Unterwegs mit den Naturparkführern

Eine Begegnung mit den Tourguides im Schwäbischen Wald

Naturparkführer sind Spezialisten, wenn es um die Entdeckung des Schwäbisch-Fränkischen Waldes geht. In ihrer Begleitung kann man viele wunderschöne Wege und Orte im Naturpark erkunden wie beispielsweise historische Mühlen, alte Glashüttenstandorte, Zeugen ehemaligen Bergbaus oder Schluchten, Klingen und Grotten.

Viele Wanderwege führen auch außerhalb der Wälder entlang von Bachläufen, Streuobst- und Feuchtwiesen. Immer wieder trifft man auf kleine Seen im Naturpark. Die Naturparkführer vermitteln alles Wichtige zu Landschaft, zur heimische Kultur und Geologie. Die meisten Guides haben darüber hinaus Spezialwissen zu Besonderheiten im Naturpark oder sie können besondere Fertigkeiten vermitteln.

Ein Professor gehört zu den Naturparkführern

Professor Dr. Manfred Krautter ist einer der besonders engagierten Naturparkführer seit der Vereinsgründung im Jahre 2007. Das Spezialgebiet des Lehrstuhlinhabers vom Institut für Geologie & Paläontologie der Universität Stuttgart ist eigentlich das Thema „Glasschwammriffe". Glaschwammriffe bedeckten einst riesige Gebiete auf der Erde. Man hielt sie eigentlich seit 55 Millionen Jahren für ausgestorben. Doch im Jahre 1997 entdeckte man ein großes, aktives Glasschwammriff vor der Westküste Kanadas. Nur der deutsche Wissenschaftler Manfred Krautter konnte das Unterwasserriff eindeutig identifizieren.

Das Riff ist zirka 9.000 Jahre alt und bedeckt eine Fläche von 1.000 Quadratkilometern. Lebendige Kieselschwämme produzieren dort phantastische Formen. Für den Bau ihrer mineralischen Skelette entnehmen diese Organismen dem Meer Kieselsäure. Sie bilden bei fünf Grad Celsius ein Gitter aus Glasnadeln. Professor Krautter hat das Riff in mehreren hundert Metern mit Hilfe eines Forschungs-U-Bootes höchstpersönlich erforscht.

Organisationen wie beispielsweise der WWF kämpfen derzeit für eine ungestörte Lebensexistenz dieser „Meeresdinosaurier". Die heimische Erforschung von fossilen Glasschwammriffen findet für Professor Manfred Krautter jedoch in Süddeutschland statt. Die bei uns vorfindlichen weißen Kalkfelsen, beispielsweise auf der Schwäbischen Alb, bestehen nämlich aus den Überresten genau solcher Glasschwammriffe. Professor Krautter, wohnhaft in Plüderhausen, hat es quasi im Blut, die Natur mit wissenschaftlich ausgerichteten Sinneswahrnehmungen zu erkunden. Als er erfuhr, dass unweit seines Wohnortes führere Generationen im späten Mittelalter ebenfalls Glas produzierten, war sein Interesse sofort geweckt. Von da an hat er sich der Historie der aufwendigen Herstellung von Waldglas und der Mühlengeschichte im Schwäbischen Wald zugewandt.

Naturparkführer Walter Hieber berichtet über die Entstehung der Seelandschaft im Schwäbischen Wald.

Fortsetzung von Seite 5

Unterwegs mit den Naturparkführern

Manfred Krautter baute kürzlich – zum zweiten Mal – zur Feier des 750-jährigen Bestehens von Plüderhausen-Walkersbach an dem einstigen Glashüttenstandort einen großen Holzkohlenmeiler auf. Hier hat er nach alten Rezepturen Waldglas unter hoher Temperatur aus Quarzsand, Pottasche und Kalk hergestellt.

Der Professor ist außerdem leidenschaftlicher Naturwanderer und versierter Pilzführer. So lautet sein privates Lebensmotto: „Eo, ergo sum"" (Übersetzt aus dem Lateinischen: „Ich gehe, also bin ich!"). Als Naturparkführer ist er ein ausgewiesener Kenner des südlichen Naturparkgebietes.

Erlebnispädagogik für den Naturpark

Ein ganz anderer Typus von Naturparkführer ist Walter Hieber. Er ist im Vereinsvorstand der Sprecher der Naturparkführer. Walter Hieber ist im Wieslauftal aufgewachsen und wohnt heute in Welzheim. zum Naturparkführer durch den Naturparkgeschäftsführer des Schwäbisch-Fränkischen Waldes, Bernhard Drixler, ging für Walter Hieber vor wenigen Jahren ein Traum in Erfüllung. Besonders angetan haben es dem Erlebnispädagogen Hieber die wilden, ursprünglichen Bäche und schwer zugängliche Schluchten in der Waldregion. Er ist ein Kenner auf dem Gebiet geheimnisvoller Geschichten, Sagen und Märchen, die sich in der Region des Naturparks in den vergangenen Jahrhunderten gebildet haben.

Es sind Geschichten aus dem Umfeld des oft kargen Lebens der einstigen Waldregionsbewohner als Waldbauern, Glasmacher oder Müller. Der quirlige und engagierte Naturparkführer Hieber kennt sich im Wald- und Wandergebiet so gut aus, dass er im letzten Jahr dort rund 200 Veranstaltungen durchgeführt hat. Seine Angebote sind dabei so bunt und vielfältig wie der Naturpark selbst. Mit der Organisation und Betreuung von

Besichtigung der Heinlesmühle im Schwäbischen Wald.

Hunderte Angebote im Naturpark pro Jahr

Mit mehreren Hundert durchgeführten Einzelveranstaltungen war die 24-köpfige Gruppe zertifizierter Naturparkführer des Schwäbisch-Fränkischen Wald im letzten Jahr bemerkenswert aktiv. Die hohe Veranstaltungsanzahl belegt das gesteigerte Interesse an geführten Ausflügen in die Natur. Ein weichengeschichten zusammen mit den Naturparkführern Walter Hieber und Professor Manfred Krautter kennen zu lernen. Die Wanderung startete vom Waldparkplatz an der Landstraße (L1080 von Welzheim) nach dem Örtchen Schadberg in Richtung Alfdorf-Hellershof.

Eine der Teilnehmerinnen war „Schwester" Karoline von der Diakonie Fellbach. Sie ist einfach von

Wandergruppe bei der Besichtigung der „Hummelgautsche". Die Vaihinghofer Sägmühle, wie die Hummelgautsche offiziell heißt, wurde erstmals im 14. Jahrhundert urkundlich erwähnt.

Der Diplom-Sozialpädagoge betrachtet den Schwäbisch-Fränkischen Wald in erster Line vom Standpunkt eines Erlebnispädagogen. Über zwanzig Jahren lang war er in ehrenamtlicher Freizeitarbeit mit Kindern und Jugendlichen auf unzähligen Touren im Schwäbisch-Fränkischen Wald unterwegs. Mit der neunmonatigen Ausbildung Freizeitcamps und Ferienprogrammen für Kinder, Walderlebnisveranstaltungen für Klassen und Gruppen, geführten Wanderungen oder Vereins- und Betriebsausfügen ins Naturparkgebiet ist Walter Hieber bestens vertraut. Zudem hat er sich zum Spezialisten für GPS-Suchspiele oder winterliche Schneeschuhtouren entwickelt.

terer, bemerkenswerter Aspekt ist, dass die Mehrzahl der aktiven Naturparkführer dem weiblichen Geschlecht entstammt.

„Unsere Naturparkführerinnen haben ein inniges Verhältnis zur Natur. Sie nehmen sich viel Zeit für diese Form des Engagements", umschreibt Professor Manfred Krautter das Phänomen. Zum Muttertag 2012 werden beispielsweise verschiedene Touren oder Naturwellness-Angebote zur Erholung und Entspannung von den Naturparkführerinnen initiiert. „Einen Nachmittag inmitten herrlicher Natur die Seele baumeln lassen, ohne Familie, ohne Kinder, ohne Partner..." heißt es in einem Hinweistext zur Veranstaltung. Fest steht jedenfalls, dass angeleitetes Naturerleben in unserer hektischen Zeit unter der Bevölkerung gut ankommt.

Treffpunkt Waldparkplatz

Was gibt es eigentlich bei einer „geführten Tour" zu erleben? Trotz unbeständigem Wanderwetter hatte sich eine Gruppe von zirka 40 Wanderfreunden am vorletzten Aprilsonntag zu einer der ersten geführten Touren in der Frühjahrsperiode zusammengefunden. Es ging darum, alte Mühlen und Märder Natur und den Naturparkführerangeboten begeistert und schätzt den sauerstoffreichen Ausgleich zu ihrem anstrengenden beruflichen Alltag. Mitwanderer waren beispielsweise auch das Rentnerehepaar Gutauge aus Künzelsau. Die Tour vermittelte ihnen der im Rems-Murr-Kreis sesshafte Sohn. Angemeldet wurde die vierstündige Wandertour zeitgemäß im Internet.

Auf den Spuren der einstigen Waldbevölkerung

Den ersten Halt auf der Wandertour macht Walter Hieber beim "Gsondheitsbrönnele" unweit des Hagerwaldsees. Lautlos gespannt hängt die Gruppe mitten im Wald an seinen Lippen, das ein Märchen über eine Wassernixe erzählt. Kurz darauf fliegt ein Graureiher über die Köpfe der Wandergruppe hinweg.

Es geht es weiter zum See, vorbei am Waldcamingplatz und einer von Einheimischen selbst zusammengebastelten, urigen Wetterstation. Bald wird von den geheimen Treffen der christlichen Wiedertäufer im Schwäbischen Wald des 16. Jahrhunderts berichtet

Fortsetzung Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

Unterwegs mit den Naturparkführern

Bevor der nächstliegende Hüttenbühlsee erreicht wird, hat der Professor noch ein kleines Experiment für die Wandergruppe vorbereitet. Es geht um die Herstellung einer Substanz, die in der Vergangenheit aus Rohstoffen des Naturparkwaldes gewonnen wurde. „Um deren Besitz wurden einst Kriege geführt", erklärt Manfred Krautter. Der Wald hat den Menschen in früheren Jahrhunderten vielfältige Arbeit und Auskommen gegeben. Das bedeutete jedoch weit mehr als das Gebiet nur forstwirtschaftlich zu nutzen. Was man in den Wäldern vorfand, war für viele Menschen geradezu überlebensnotwendig. Das Experiment des Professors gelingt, es „zischt und dampft" und zufrieden zieht die Gruppe weiter.

Stationen und Einkehr auf dem Mühlenwanderweg

Schließlich wird auf dem Mühlenwanderweg (Teilstück Rundwanderweg 1) die „Hummelgautsche" erreicht. Diese im 14. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnte Sägemühle war noch bis Ende der 50erJahre in Betrieb. 1973 wurde sie von der Gemeinde Alfdorf aufgekauft und renoviert. Ein Jahr später setzte man ihr großes Mühlrad instand. Das Mühlrad wird bestaunt und Walter Hieber hat neben einer Geschichte auch einen Schlüssel zur Besichtigung des Mühlengebäudes dabei. Dann geht es direkt weiter zur bekannten Heinlesmühle. Dort wurde bereits im 12. Jahrhundert gemahlen. Nahe der Mühle wird in einem für Besucher hergerichteten Schuppen eingekehrt. Die Biolandmetzgerei Andreas Ziesel hat ein zünftiges und schmackhaftes Maultaschenessen vorbereitet. Abschließend besichtigt die Gruppe die Heinlesmühle. Danach ist es noch eine halbe Stunde Fußmarsch zum Ausgangspunkt der Wanderung. Für die meisten der Teilnehmer steht fest: Es wird nicht die einzige Tour mit den Naturparkführern in diesem Jahr bleiben, auf der sie genussvoll die Natur erleben wollen.

Text & Fotos: Hans-Joachim Heister

Weitere Informationen: Die Naturparkführer Schwäbisch-Fränkischer Wald e. V. bei der Naturpark-Geschäftsstelle, Marktplatz 8, 71540 Murrhardt. Telefon 07192-213-888, ax 07192-213-880; E-Mail: info@die-naturparkfuehrer.de. Alle Veranstaltungen und Angebote der Guides für 2012 finden Sie im Internet unter der Adresse: www.die-naturparkfuehrer.de.